

TISCHTENNIS-ECHO



GSV „Eintracht“ Baunatal



Informationen – Berichte – Meinungen

Nr. 265

März 1994

Super !!!

Damen-Kreispokal x 2

Zwei Pokale an Eintracht

SÖHREWALD ■ Von den sieben zu vergebenden Pokalen holten sich in den beiden Damenklassen jeweils die Großenritter Teams die Trophäen bei der Tischtennis-Kreispokalendrunde in der neuen Welleröder Sporthalle. Eintracht Baunatal setzte sich im Finale des Kreisliga-Wettbewerbs mit 5:3 gegen Oberkaufungen II durch. Szeltner und Ewald (je 2) und Fuchs (1) sorgten für den Sieg, während Niemeier (2) und Kopplin die Ehrenpunkte erzielten. Die 2. Mannschaft der Großenritter gewann gegen Wolfsanger mit 5:3, wobei Schmidt und Hell-

muth (je 2) und Eskuche (1) für die Sieger punkteten, Köppen (2) und Nau (1) die Gegenzähler holten.

In der Herren-Kreisliga konnte die SVH als einziges Team den Pokal verteidigen. Im Finale war beim 5:4 über Rengershausen II allerdings Fortuna im Bunde. Ebrecht und Napieralski (je 2) und Wolter (1) setzten sich gegen Herbold (2) sowie Rewald und Callebaut (je 1) durch.

Alle Pokalsieger nehmen an der Bezirksendrunde teil, weitere Ergebnisse unter Lokalsport in Zahlen. (zi)

Die Eintracht war bei den Kreispokal-Endspielen in diesem Jahr einzig mit den beiden Damen-Teams vertreten. Und bei beiden Trio's ging die Post ab:

Im Halbfinale hatte es die 1. Mannschaft gleich mit Rengershausen zu tun, was normalerweise einem Ausscheiden gleichkommt. Doch der Kampfgeist der Eintracht-Damen kam rechtzeitig zum Tragen und beim Stand von 4:4 konnte der Sack zugemacht werden. Der Finalgegner hieß Oberkaufungen. Nach schnellem 0:2 Rückstand kam auch hier die Wende, so daß der Pokal am Ende mit 5:3 an die Eintrachtlerinnen ging. Es punktete Petra Szeltner 4x, Ingrid Ewald 4x und Gabi Fuchs 2x.

Das Trio der Zweiten siegte im Halbfinale ebenfalls knapp mit 5:4 gegen Niederkaufungen und traf im Finale auf Wolfsanger. Auch hier ein ähnlicher Spielverlauf, denn nach anfänglichen Schwierigkeiten gelang gleichsam ein 5:3 Pokalsieg. Es siegte Ute Hellmuth 4x, Martha Schmidt 3x, Yvonne Eskuche 3x.

Herzlichen Glückwunsch beiden erfolgreichen Teams und viel Erfolg bei den Bezirkspokalendspielen am 26.03.94 in Arolsen.

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern des kommenden Monats und wünschen von Herzen alles Gute

02.04. Uwe Hoffmann

06.04. Günther Schröder

12.04. Stefan Purmann

14.04. Albert Buntenbruch

14.04. Marc Lattemann

16.04. Wilhelm Heckmann

20.04. Günter Heitmann

25.04. August Weber

Gerüchte machen

heißt

den Frieden brechen.

Thomas von Kempfen

NAMEN UND NOTIZEN

Da auf die Notiz im Dezember-Echo bezüglich neuer/geänderter Telefonnummern keine Resonanz kam, hier die einzige zu ändernde Nummer:

Kurt Weber Telefon 05601/87918

Wenn zwei alte TT-Haudegen aufeinandertreffen, dann kann es dem Objekt der Begierde, sprich dem TT-Ball, schon mal schlecht ergehen. Beim Match GSV 1. Herren gegen Tuspo Niedervellmar 1. trafen Peter Fuchs und Sportfreund Beer aufeinander. Beim Stand von 6:6 im ersten Satz hatten bereits zwei Bälle ihr Leben ausgehaucht!!! Immer diese Fetzer. Peter unterlag übrigens denkbar unglücklich mit 21:17, 21:23 und 19:21.

Der Aufruf im Hinblick auf das Jugendtraining scheint doch nicht im Nichts verhallt zu sein. Mit Jens Hansen, Thomas Maxara und Matthias Mihr bekunden drei weitere Youngster Interesse an der Übungsleiterlizenz. Finden wir alle **Spitze**.

Wer beim **Wetten daß** die 3. Herrenmannschaft auf einen Nichtabstiegsplatz und die 2. Damenmannschaft auf einen der vorderen Plätze getippt hat, der scheint in der Endabrechnung ziemlich weit vorn zu landen. Schauen mer mal.

Wichtige Termine bereits vormerken: TT-Jahreshauptversammlung am Freitag, 27. Mai 94
Abteilungs-Fahrradtour am Sonntag, 05. Juni 94

2. Damenmannschaft 1. Kreisklasse

Aufstieg "unabwendbar"?

FSK Vollmarshausen 4. - GSV 2. 0:8
Bericht: Yvonne Eskuche

Unser erstes Serienspiel in der Rückrunde spielten wir gegen die Damen aus Vollmarshausen.

Es fing gut an, beide Doppel wurden in drei Sätzen ausgespielt und gingen am Ende auf unser Punktekonto. Martha spielte ihr erstes Einzel auch in drei Sätzen mit 16:21, 23:21 und 19:21. Die restlichen Einzelspiele bereiteten uns keinerlei Schwierigkeiten und wurden jeweils in zwei Sätzen ausgespielt.

Unsere Punkte holten:

Hellmuth/Schmidt, Eskuche/Hoffmann.

Ute Hellmuth und Martha Schmidt je 2 Punkte und Karin Hoffmann und Yvonne Eskuche je 1 Punkt.



Freut sich auf die letzten Spiele:
Yvonne Eskuche

1. Kreisklasse Damen

1 E. Baunatal II	11	88:33	22:0
2 OSC Vellmar IV	11	75:40	17:5
3 N'kaufungen II	12	84:55	17:7
4 Guntershausen II	11	78:39	16:6
5 Wolfsanger	13	77:67	13:13
6 FT N'zwehren IV	11	60:67	10:12
7 Landwehrhagen	10	53:63	8:12
8 N'kaufungen III	11	50:80	6:16
9 SVH Kassel II	11	33:82	3:19
10 Vollmarshsn. IV	11	17:88	0:22

GSV 2. - TSV Wolfsanger 1. 8:0
Bericht: Yvonne Eskuche

Zwei Tage nach dem Spiel in Vollmarshausen hätten wir gegen Wolfsanger antreten müssen.

Am Dienstagabend rief die Mannschaftsführerin aus Wolfsanger an und bat um eine Spielverlegung. Ich selbst telefonierte nicht mit ihr. Am nächsten Tag berichtete mir Thomas, daß die Damen aus Wolfsanger das Spiel verlegen möchten, weil sie die Mannschaft nicht zusammen bringen.

Bei vereinbarten einen neuen Termin, der jedoch nicht verbindlich war. Thomas sagte mir, daß die Mannschaftsführerin sich am nächsten Tag nochmals telefonisch mit uns in Verbindung setzen wollte. Ich wartete den ganzen Nachmittag vergebens bis einschließlich 21 Uhr 30, dann rief ich die MF aus Wolfsanger selbst an, was normalerweise nicht meine Aufgabe gewesen wäre, denn die wollten ja etwas von uns.

Ich hatte Glück und hatte die MF sofort am Apparat und fragte, um was es ging (Ich wußte es ja schon von Thomas). Sie würde ihre Mannschaft nicht vollständig zusammen bekommen und könnte somit am nächsten Tag das Spiel voraussichtlich nicht antreten. Ich fragte sie, wie sie auf die Idee kommt, schon einen Termin mit meinem Freund festzulegen, für sie war dies allerdings selbstverständlich. (Für Thomas scheinbar auch, die Red.) Ich gab ihr zu verstehen, daß wir an diesem anderen Tag bereits ein Spiel angesetzt haben, so daß nur ein späterer Zeitpunkt in Frage käme.

Auch sei es sehr kurzfristig, einen Tag vorher anzurufen, um dann am nächsten Tag ein Spiel zu verlegen. Ich sagte ihr zum Schluß, daß wir das Spiel wie angesetzt durchführen müssen.

Am nächsten Tag warteten wir vergeblich auf die Damen aus Wolfsanger.



Redaktionsschluß nächste Ausgabe:

20.03.94

Das Tischtennis-Echo erscheint monatlich und erfasst rund 500 Leser. Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Abteilung.

Gründer: Albert Buntenbruch.

Redaktion: Matthias Engel

Büro: Niedensteinerstr. 30

3507 Baunatal 4

Tel. 05601/87292

Photos, wenn nicht anders angegeben: Matthias Engel.

Abonnementpreis für ein Jahr: DM 15.-

Das
Tischtennis-
Echo
druckt:



hessen-druck

**Offsetdruck
Satz- und Reprotechnik**

Privat- und Geschäftsdrucksachen
Bücher · Zeitschriften · Prospekte
Satz · Lithografie · Belichtungsservice

Kupferstraße 1 · 34225 Baunatal
Telefon (05 61) 49 20 95 · Fax (05 61) 49 20 96

ALLES WAS RECHT IST

TIPS FÜR JEDERMANN

(c) albu 92

Kfz-Brief über Nacht im Fahrzeug zurückgelassen

Ein in Deutschland zugelassenes Fahrzeug wurde in Griechenland gestohlen. Der Fahrzeugeigentümer hatte den Kfz-Brief über Nacht im Fahrzeug zurückgelassen.

Die Diebstahlversicherung verweigerte die Zahlung von Schadensersatz. Ihr Vorwurf: Der Halter habe grob fahrlässig gehandelt, so daß ein Versicherungsschutz entfällt.

Diese Auffassung hat das Landgericht Stuttgart geteilt. Nach Meinung der Richter stellte – anders als beim Zurücklassen des Kfz-Scheins – das Zurücklassen des Kfz-Briefes über Nacht eine grobe Fahrlässigkeit des Versicherungsnehmers dar, die eine Versicherung von der Leistungsverpflichtung freistellt. Begründung der Richter: Der Kfz-Brief versetzt den Dieb in die Lage, das Fahrzeug an einen Gutgläubigen zu veräußern oder sich selbst im Besitz des gestohlenen Fahrzeugs zu halten.

LG Stuttgart, Urteil v. 11.6.1992
– 12 O 159/92 –

Unfallflucht – wann liegt ein „bedeutender Sachschaden“ vor?

Dazu sagt das Landgericht Kassel: Ein „bedeutender Sachschaden“ im Sinne des Straftatbestandes der Unfallflucht liegt jedenfalls dann vor, wenn die Reparaturkosten das Eineinhalbfache des Sozialhilfesatzes für einen alleinstehenden Erwachsenen überschreiten.

In dem konkreten Einzelfall betrug der Schaden für die Wiederherstellung einer beschädigten Leitplanke DM 1556,-.

Dazu das Landgericht Kassel: Berücksichtigt man, daß ein alleinstehender Erwachsener DM 800,- bis DM 1000,- monatlich an Sozialhilfe erhält, so muß ein Schaden in Höhe von mehr als DM 1500,- als „bedeutend“ eingestuft werden.

LG Kassel, Beschluß v. 9.6.1992
– 3 Qs 156/92 –

Raus aus dem Fahrzeug Rein in die Telefonzelle Fahrzeug gestohlen

Ein teilkaskoversichertes Fahrzeug wurde in Budapest gestohlen. Der Halter hatte behauptet, um die Mittagszeit sein Fahrzeug neben einer Telefonzelle abgestellt zu haben, um zu telefonieren. Den Zündschlüssel habe er nicht abgezogen und das Fahrzeug nicht abgesperrt, da seine Freundin auf dem Beifahrersitz gewartet habe. Allerdings sei die Freundin während des Telefonats aus dem Fahrzeug ausgestiegen, um ihm noch etwas zu sagen. Als sie etwa zwei Schritte vom Fahrzeug entfernt war, habe man bemerkt, daß ein Unbekannter das Fahrzeug startete und wegfuhr.

Das Landgericht Traunstein hat das Verhalten des Halters als „grob fahrlässig“ bezeichnet und die Klage auf Zahlung der Versicherungsleistung abgewiesen.

LG Traunstein, Urteil v. 9.12.1991
– 1 O 3568/91 –

Trainingszeiten der Großenritter Tischtennisabteilung

Jugendliche/Schüler: Montag und Donnerstag, 18 - 19 Uhr 30, Kulturhalle

Erwachsene: Montag und Donnerstag, 19 Uhr 30 - 22 Uhr, Kulturhalle
Montag, 19 Uhr 30 - 22 Uhr, Langenbergschule

1. Herrenmannschaft 1. Verbandsliga

Wieder Hochspannung gegen Niedervellmar

Samstag, 05.02.94 Bericht: Peter Fuchs
TSG Sandershausen 2. - GSV 1. 1:9

Ein Bericht von unserem Spiel gegen den Prügelknaben der Liga, Sandershausen 2., wird fällig - und wieder hat es mich erwischt.

Erwähnenswert nur die Niederlage von Friedrich/v. Bose im Doppel. Da beim Gegner ein Rollstuhlfahrer (Hühn) mitwirkte, war der Gegner an keine Schlagreihenfolge gebunden. Ein Umstand, an den sich die beiden Großenritter Akteure nicht gewöhnen konnten.

Sonntag, 20.02.94
TSV Burghasungen 1. - GSV 1. 9:4

Samstag, 27.02.94 Bericht: Matthias Engel
GSV 1. - Tuspo Niedervellmar 1. 9:6

Als Berichterstatter kam ich eine Stunde nach Spielbeginn in die Halle und nahm erfreut den Zwischenstand von 3:1, kurz danach sogar das 5:1 zur Kenntnis. Als Frank gegen Ebhardt sicher zum 6:1 erhöhte schien das Spiel eigentlich gelaufen zu sein. Doch Alex warnte bereits jetzt: "Bei diesem Stand kippte das Spiel in der Vorrunde!" Zur Erinnerung: Nach haushoher Führung reichte es nur zu einem Remis.

Nachdem auch Wilfried's Orakel prompt eintraf nahmen die Dinge ihren negativen Verlauf. Jörg verlor gegen den entfesselt aufspielenden Ersatzmann Homburg, Matthias - mit Bewegungsradius von 20 cm hinter der Platte - zog gegen Weindel den Kürzeren. Kurzes Zwischenhoch mit Alex's sicherem 2:0 gegen Jentsch.

Peter verlor grippegeschwächt gegen Beer 19:21 im 3., Wilfried ebenfalls in 3 Sätzen gegen Ebhardt und Jörg verlor 0:2 gegen Weindel. Der zweite Satz war an Dramatik nicht zu überbieten, Jörg hatte mehrfach die

Chance zum Satzausgleich, doch Weindel behielt mit 31:29 ! die Oberhand.

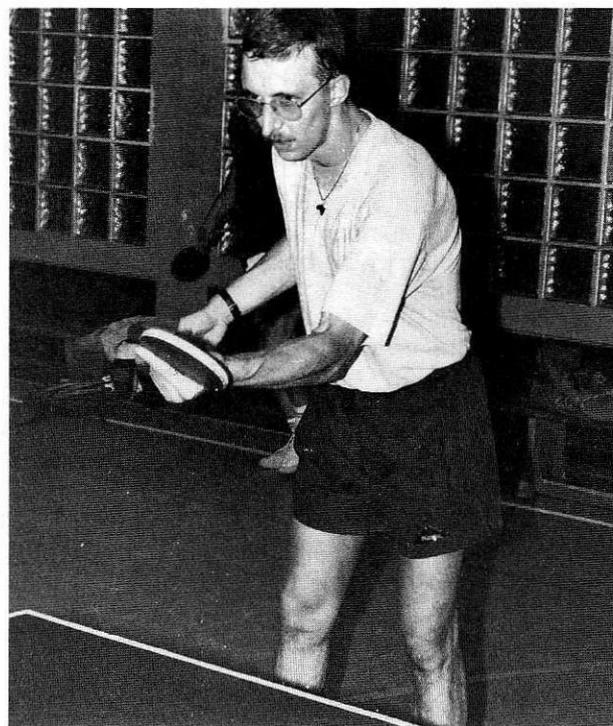
Zwischendurch sorgte Frank zumindest für einen Punkt nach souveränem 2:0 gegen Hoppe.

Nun lag es an Matthias, dem Schlußdoppel die Zitterpartie zu ersparen. Der erste Satz gegen Homburg lief gut für ihn, 21:9. Eng wurde es dann im zweiten Durchgang, und alle rechneten mit dem typischen von-Bose-Spielverlauf. Glücklicherweise weit gefehlt, mit 22:20 war der 9:6 Gesamterfolg perfekt.

Insgesamt ein spannendes Match, was zu Beginn die GSV-ler mit vier Dreisatzen in Front sah, zweimal davon sogar knapp 21:19 in den dritten Sätzen. Nach drei Dreisatzloosern zum Ende doch noch der Sieg.

1. Verbandsliga Herren

1 Stadallendorf	16	140:49	30:2
2 Eschenstruth	13	112:49	23:3
3 Vollmarshsn.	15	121:73	22:8
4 Burghasungen	16	118:89	21:11
5 Volkmarsen	15	118:84	20:10
6 Immenhausen	15	100:97	14:16
7 Reichensachsen	13	84:79	13:13
8 Eintr. Baunatal	15	93:101	13:17
9 Sebbeterode	15	94:111	10:20
10 Niedervellmar	16	79:119	10:22
11 Marburg	16	65:126	6:26
12 Sandershsn. II	17	6:153	0:34



Glücklich gegen Vellmar: Matthias v. Bose

Vorstands- und Mannschaftsführersitzung am 23.2.1994

von: Matthias Schade

Anwesende:

B. Hempel, K. Guth, M. Mihr, H. Edeling, P. Szeltner, F. Szeltner, M. Schade, U. Gottschalk, H. Wagner, Y. Esku-
che, Th. Fischer

Tagesordnungspunkte:

1. Spielverlegungen

Das Spiel 2. Damen gegen SVH soll verlegt werden.
Termin noch nicht bekannt.

2. Tischtennis-Jahreshauptversammlung 1994

Die Jahreshauptversammlung der Tischtennispartei
wird am **Fr. dem 27. Mai um 19⁰⁰ Uhr**, vor-
sichtlich im Hessischen Hof, stattfinden.

3. Übungsleiter

Es werden dringend jüngere Spieler gesucht, die sich
als Übungsleiter zur Verfügung stellen. Es wurde sehr
begrüßt, daß sich Jens Hansen zum Übungsleiterleh-
rgang angemeldet hat. Matthias Mihr ist ab nächstem
Jahr bereit, den Übungsleiterlehrgang zu machen und
sich dann in der Jugend- und Schülerbetreuung zu en-
gagieren.

4. Fahrrad-Tour der Jugendlichen und Schüler

Die Fahrrad-Tour soll am So. dem 5. Juni stattfin-
den. Es ist von Thomas Fischer und Matthias Engel
eine Tour nach Büchenwerra und zurück geplant. Un-
terwegs ist für Verpflegung und einige Spiele gesorgt.
Anschließend soll ein Grillen an der Kulturhalle statt-
finden.

5. Kulturhalle Montag Abend, Unterer Saal

Es wurde angefragt, ob wir es weiter dulden sollten,
daß die Kulturhalle auch nach Ablauf des zugestande-
nen Vierteljahres noch von der Tanzgruppe der GCG
belegt werden darf. Da diese sich zur Zeit auf einen
Wettkampf auf Bundesebene vorbereitet, wird die Be-
legung noch toleriert.

Es wurde in diesem Zusammenhang beanstandet, daß
die GCG in ihren Veröffentlichungen nur über die von
der Stadt Baunatal zurückgewiesenen Hallenantrag be-
richtet hat, aber nicht daß die TT-Sparte ihnen diese
Halle für eine gewisse Zeit zur Verfügung stellt.

6. Nächste Sitzung

Die nächste Sitzung findet am **Mittwoch, dem
23.3.94, 20⁰⁰ Uhr** in der Pizzeria *Italia* statt.

Sitzungsende um 21³⁰ Uhr.

2. Herrenmannschaft Kreisliga

Freitag, 18.02.94 GSV 2. - FSV Bergshausen 2. 9:6 Bericht: Hans-Kurt Talmon

Im Spiel gegen die FSV Bergshausen II wollten wir natürlich unser Punktekonto etwas
aufbessern. Allerdings waren wir durch den 9:7 Erfolg der Bergshäuser gegen Vollmarshausen
III gewarnt. Für den Urlauber K. Weber sprang dankenswerterweise Uli Höfer ein. Dies sollte
sich auch im Nachhinein als sehr positiv auswirken.

Nach den Doppeln lagen wir durch Siege von A. Talmon/G. Markert (2:0 gegen Pee/Günther)
und M. Mihr/U. Höfer (2:0 gegen Wilmes/Walter) und der knappen 1:2 Niederlage von E.
Hartmann/H.-K. Talmon gegen Dunkel/Kalte mit 2:1 in Führung.

Vorne und in der Mitte wurde jeweils 1:1 gespielt. Erwin im Zeitspiel ohne Chance gegen
Kalte, Andre mit Superspiel nach haushoch verlorenem 1. Satz noch 2:1 gegen Dunkel.
Gerhard glatt 2:0 gegen Wilmes und Matthias 0:2 gegen Pee. Also immer noch mit einem
Punkt Vorsprung, der hinten durch ein 2:1 von Hans-Kurt gegen Günther und Uli's 2:0 (21:8
+ 21:9) gegen Walter ausgebaut wurde. Anschließend wurden aber vorn diese gewonnenen
Spiele durch zwei jeweils glatte 0:2 Niederlagen wieder eingebüßt. Gerhard hatte dann gegen
Pee nichts zu gewinnen, aber Matthias machte das gegen Wilmes wieder wett. 7:6
Zwischenstand, aber Hans-Kurt und Uli machten alles klar und stellten durch jeweils 2:0-Siege
den 9:6 Endstand her.

Zu Uli Höfer möchte ich noch hinzufügen, daß er sehr stark gespielt hat und zu Höherem
berufen ist.

War im vergangenen Jahr noch von einem negativen Trend in der Tischtennis-Abteilung die Rede, so läßt sich heute feststellen, daß sich die Verhältnisse stabilisiert haben. Wenn überhaupt, so bezog sich dieser Trend auf den spieltechnischen Bereich - die allgemeine Atmosphäre innerhalb der Abteilung war von einem guten Miteinander geprägt.

In der abgelaufenen Saison 1992/93 starteten 1 Schülermannschaft, 2 Jugendmannschaften, 2 Damenmannschaften und 7 Herrenmannschaften. Die mit Anfängern besetzte Schülermannschaft mußte in der Kreisliga einiges an Lehrgeld zahlen. Ihr Durchhaltevermögen gab jedoch bereits Anlaß zu der Annahme, daß die Jungen die gewonnenen Erfahrungen in der neuen Saison zu ihren Gunsten umsetzen konnten. Die 1. Jugendmannschaft belegte in der Bezirksklasse einen guten 2. Platz, die 2. Jugendmannschaft in der Kreisliga eine 4. Platz.

Einen soliden Part im Mittelfeld spielten die beiden Damenmannschaften mit der 1. Damenmannschaft in der Kreisliga und Rang 6 und der 2. Damenmannschaft in der 1. Kreisklasse mit Rang 4.

Unser "Aushängeschild", die 1. Herrenmannschaft, zeigte sich in der 1. Verbandsliga bestens postiert. Mit Platz 6 erfüllte eine sich harmonisch präsentierende Mannschaft alle Erwartungen.

Das "Problemkind" der Tischtennis-Abteilung im Spieljahr 92/93, die 2. Herrenmannschaft, konnte nach dem personellen Aderlaß der vergangenen Jahre die Bezirksliga nicht mehr halten und mußte absteigen.

Die 3. Herrenmannschaft belegte in der Kreisliga einen gesicherten Mittelplatz, die 4. Herrenmannschaft in der 1. Kreisklasse einen

4. Platz. In der 2. Kreisklasse beendete unsere 5. Herrenmannschaft die Serie als 9. Unsere "Oldies", als 6. Mannschaft in der 3. Kreisklasse eingesetzt, spielte lange Zeit um Titel und Aufstieg mit, mußte sich dann letztlich mit dem 2. Rang zufrieden geben. Die 7. Herrenmannschaft belegte in der Parallelgruppe der 3. Kreisklasse den 11. und damit letzten Platz.

Mit dem Saisonabschluß wurden in den Osterferien die Vereinsmeisterschaften ausgespielt. Es konnten als Vereinsmeister geehrt werden:

Sebastian Pfaff (Schüler)
Steven Herzog (Jugend)
Petra Szeltner (Damen)
Frank Bachmann (Herren)

Da die Beteiligung, insbesondere bei den Herren, nicht den Erwartungen entsprach, soll für das Jahr 1994 ein anderer Termin gefunden werden.

Der Saisonabschluß 1992/93 brachte mit einigen personellen Abgängen auch ein gerütteltes Maß an Enttäuschungen mit sich. Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang der Verlust der kompletten 1. Jugendmannschaft, die überwiegend zu anderen Vereinen wechselte oder in einem Fall den Vereinssport völlig aufgab.

So stellt die Tischtennis-Abteilung in der Saison 1993/94 je eine Schüler- und Jugendmannschaft in der Kreisklasse. Unsere Damenmannschaften treten unverändert mit der 1. Damenmannschaft in der Kreisliga und der 2. Damenmannschaft in der Kreisklasse an.

Für uns alle überraschend steht die 2. Damenmannschaft nach der 1. Halbserie auf dem 1. Tabellenplatz!

-2-

Die 1. Herrenmannschaft spielt erneut in der 1. Verbandsliga und belegt nach der Vorrunde einen 9. Platz. Nach den beschriebenen personellen Aderlässen wurden in den Kreisligen die 2. und 3. Herrenmannschaft gemeldet. In gesicherter Position steht die 2. Herrenmannschaft auf Platz 4, wogegen die 3. Herrenmannschaft gegen den Abstieg kämpfen muß. Unverändert dann die Herrenmannschaften 4 - 6 von der 1. bis zur 3. Kreisklasse. Die 7. Herrenmannschaft ist als Viererteam in der neu eingerichteten 4. Kreisklasse aktiv.

Die geselligen Aktivitäten innerhalb der Abteilung wurden im Jahr 1993 mit einer Grillfete für unsere Schüler und Jugendlichen, einem Scheunenfest, unserem Spanferkel- oder "Sau"-Essen, einer Weihnachtsfeier in Form eines Kinobesuches, sowie dem Skat- und Rommeeturnier präsentiert. Darüber hinaus nahm anlässlich des Radrennens "Rund um Baunatal" eine Vierermannschaft der Tischtennis-Abteilung den Wettkampf mit anderen Abteilungen und Vereinen auf.

Unsere Visitenkarte, sowie wichtiges Medium und Kommunikationsmittel innerhalb der Abteilung, ist nach wie vor das "Tischtennis Echo", für das Matthias Engel Verantwortung trägt. Er hat das Blatt als Nachfolger von Albert Buntenbruch in hervorragender Weise weitergeführt, verstand es aber auch, ihm ein eigenes Gepräge zu geben. Im Zusammenhang mit dem "Tischtennis Echo" gilt mein herzlicher Dank allen Gönnern, Förderern, Freunden, Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Tischtennis-Abteilung, ohne die ein Verein nicht lebensfähig wäre. Für die Mitglieder der Tischtennis-Abteilung stellt sich im Jahr 1994 die Aufgabe und Anforderung, sich vermehrt im Jugendbereich zu engagieren und hier, in einem kleinen gesellschaftlichen Teilbereich, soziale Verantwortung mit zu übernehmen.

Allen Sportlerinnen und Sportlern des GSV Eintracht Baunatal wünsche ich ein erfolgreiches und erfreuliches Jahr 1994!

Bernd Hempel

(Stellvertretender Abteilungsleiter)

Baugeschäft Heinrich Eskuche

Maurermeister · NEUBAU · UMBAU · ANBAU

Baunatal-Großenritte · Im Bruchhof 18 · Telefon 0 56 01 / 8 62 77

3. Herrenmannschaft Kreisliga

GSV Eintacht III. - FTN II. = 6 : 9

Es ist sicher von Vorteil wenn man bestimmte Geschehnisse noch einmal überschläft. Die Umstände, die uns bei diesem Spiel mindestens einen Punkt gekostet haben, waren alles andere als erfreulich.

Zu Beginn des Spiels bat Arne Krug darum, ein Einzel vorziehen zu können, da er zwischenzeitlich zu einer Feier wollte. Nach Darstellung von Mannschaftskameraden sicherte er zu, rechtzeitig zu seinem 2. Einzelspiel zurückzukommen.

Der Start in das Spiel war für uns dann durchaus erfolversprechend und zufriedenstellend. Das neu zusammengestellte Doppel U. Höfer / K. Guth harmonierte prächtig und ließ den Gegnern Saur/Krug in zwei Sätzen keine Chance. Auch B. Hempel / A. Krug sahen gegen das Doppel 1 von FTN Lenz/Mayer nicht schlecht aus, verlor jedoch nach Unkonzentriertheiten mit 0:2.

Der erste "Wermutstropfen" fiel dann im Doppel T. Maxara / F. Poppe, die gegen die schwächsten Gegenspieler Pommer/Wasmuth im 3. Satz mit 18 : 21 verloren. Mit dem vorgezogenen Einzel von A. Krug gegen Wasmuth und weiteren Siegen von B. Hempel gegen Mayer, T. Maxara gegen Lenz (ein Superspiel von Thomas!) sowie U. Höfer gegen Krug gingen wir mit 5: 2 in Führung. K. Guth mußte sein Spiel gegen den alten Routinier Saur, F. Poppe seine gegen Pommer abgeben. Mit glatten 2. Satzsiegen im vorderen Paarkreuz ging FTN dann mit 6:5 in Front. B. Hempel hatte gegen Lenz und T. Maxara gegen Mayer keine Chance. Ulli Höfer zeigte dann im dramatischstem Spiel des Abends wie wertvoll er für die 3. Mannschaft ist, indem er mit 22:20, 18:21 und 21:19 Saur von FTN bezwingen konnte. Ein Meisterbeispiel für Kampf, Nervenstärke und taktischem Verhalten! Danach lief für unsere Mannschaft nichts mehr zusammen. Die Nervenanspannung wurde immer größer, zumal gegen 22 Uhr A. Krug zu seinem 2. Einzel immer noch nicht aufgetaucht war. So kam was kommen mußte, K. Guth und F. Poppe verloren ihre Spiele erneut und mit dem kampflosen Punkt von A. Krug kam FTN zum Siegpunkt. Da hilft es dann wenig wenn der Gegner verwundert feststellt, wie wir mit dieser Mannschaft am Tabellenende stehen? Bei der Endabrechnung kann uns dieser möglicherweise verschenkte Punkt durchaus fehlen.

Um nun noch einmal an den Beginn meiner Ausführungen anzuschließen - ich empfinde das unkameradschaftliche Verhalten von A. Krug als sehr unerfreulich und hätte sicher härtere Worte gefunden, wenn ich diesen Bericht unmittelbar nach dem Spiel geschrieben hätte. Für den Fall, daß sich dieses Verhalten in gleicher oder ähnlicher Weise wiederholt, wird der Verein und auch die Mannschaft um Konsequenzen nicht herumkommen!

Bernd Hempel

2. Mannschaft

1 Lohfelden II	16	144:47	32:0
2 SVH Kassel	14	120:44	25:3
3 Phönix III	17	137:89	25:9
4 E. Baunatal II	16	108:111	18:14
5 Heiligenrode II	14	96:89	15:13
6 OSC Vellmar III	15	94:107	14:16
7 Vollmarshsn. III	14	96:98	13:15
8 Niederkaufungen	15	88:112	12:18
9 Elgershausen	14	85:102	11:17
10 Bergshausen II	16	87:128	9:23
11 KSV Baunatal	18	99:151	7:29
12 Ihringshausen II	15	53:129	3:27

3. Mannschaft

1 Rengershausen II	18	156:62	32:4
2 Ihringshausen	17	150:44	31:3
3 Heckershausen II	15	123:61	23:7
4 Elgershausen II	18	136:98	23:13
5 FT N'zwehren II	17	117:101	22:12
6 Ahnatal	17	102:113	16:18
7 Wolfsanger	15	95:105	15:15
8 Guntershausen	14	90:83	14:14
9 OSC Vellmar IV	15	63:123	6:24
10 Eschenstruth III	16	67:132	6:26
11 E. Baunatal III	13	61:112	4:22
12 TTC Kassel II	17	27:153	0:34

3. Herrenmannschaft Kreisliga

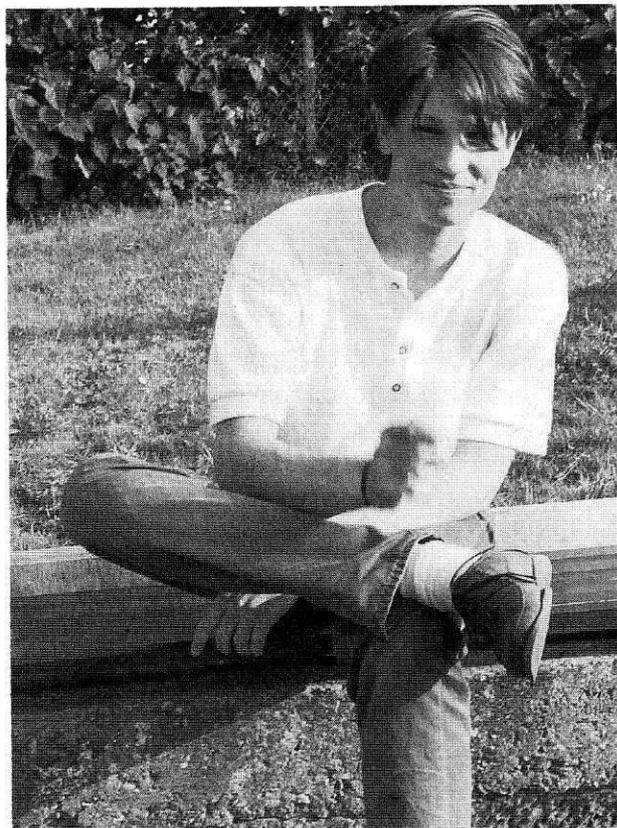
Erster Pflichtsieg zum Klassenerhalt

Freitag, 11.02.94 Bericht: Klaus Guth
GSV 3. - TSG Eschenstruth 3. 9:7

Der erste Schritt in Richtung Klassenerhalt?
Eindeutig ja!

Von Anfang an haben wir in diesem Spiel für klare Verhältnisse gesorgt. Nach 3:0 Führung in den Doppeln (die Umstellung in den Doppeln hat sich ausgezahlt, jetzt spielen Hempel/Maxara, Krug/Poppe und Höfer/Guth), hielten sich die Einzelergebnisse bis zur 8:4 Führung in etwa die Waage.

Thomas und Bernd verloren ihre Spiele am vorderen Paarkreuz, Uli und ich gewannen in der Mitte, Arne und Fabian hatten ihre Gegner auch fest im Griff. Das vordere Paarkreuz brachte wieder zwei knappe Niederlagen (bewundernswert dabei der Kampfgeist von Bernd, der trotz starker Zahnschmerzen nach einer Kieferoperation 2x nur ganz knapp verlor). Uli, der wirklich stark spielt, machte unseren achten Punkt.



Fabian Poppe, 3. Mannschaft

Doch dann machte sich offenbar eine gewisse Leichtfertigkeit breit. Angesichts des sicheren Sieges verloren wir doch tatsächlich die nächsten drei Einzel, Nervosität kam wieder auf.

Ein Glück, daß unsere Doppel an diesem 11.02. so prächtig funktionierten. Mit einem sicheren 2:0 Sieg brachten Uli und ich unsere ersten beiden Punkte für den Klassenerhalt unter Dach und Fach.

Die Punktelieferanten:

Hempel/Maxara 1, Poppe/Krug 1, Höfer/Guth 2, Uli Höfer 2, Klaus Guth 1, Arne Krug 1, Fabian Poppe 1.

Kurz nach unserem Sieg gegen Eschenstruth hat Eschna gegen Guntershausen gewonnen. Das wirft uns zwar wieder etwas zurück, veranlaßt uns aber nicht zum Aufgeben. So müssen wir eben weitere Punkte gegen andere Mannschaften erkämpfen.

Nicht alles ist Gold

*Ein Wort, das man sich merken sollt':
Nicht alles, was da glänzt,
ist Gold!*

*Die schöne Form,
der holde Schein:
Wie gerne fällt man
darauf rein!*

*Und wenn man's oft
auch besser wüßte —
der Glanz weckt Triebe
und Gelüste;
und statt nach echtem
Gold zu graben,
da will man das
Geglimmer haben.*

*Man hat im Zustand
der Verblendung
für guten Rat dann
kaum Verwendung —
denn bleibt der Schatz
auch nur Geglitzer:
Es sonnt im Glanz sich
der Besitzer!*

*Nicht alles, was da glänzt,
ist Gold!*

*Ein Wort, das man sich
merken soll' —
doch ist das Graben,
sind wir ehrlich,
nach echtem Gold oft
zu beschwerlich.*

HANNES LOCKENVITZ

4. Herrenmannschaft 1. Kreisklasse

Ende der One-Man-Show gegen Vellmar

Montag, 31.01.94 Bericht: M. Schade
Tuspo Niedervellmar 3. - GSV 4. 9:2

Nach unserem Überraschungssieg in der Vorrunde standen die Chancen nicht schlecht, ein gutes Ergebnis zu erreichen. Norbert wurde heute von Sigggi vertreten. Sigggi hat aber große Probleme mit seinen Beinen, so daß man nicht mehr die früherern Leistungen von ihm erwarten kann.

Es begann dann mit dem Verlust aller drei Doppel. In den folgenden Einzeln konnte Mengel mit hervorragenden Spielen unsere beiden Siege einspielen. Er gewann gegen Cassel und Hoffesommer. Sonst kam nur noch Volker mit einem Dreisatzspiel in die Nähe eines Sieges. Damit wurden wir ganz klar abgefertigt. Es zeigt sich, daß wir in der Rückrunde durch den Verlust von Uli Höfer stark geschwächt wurden. Es bleibt nur, weiter auf einen Sieg zu spielen.

Freitag, 04.02.94 Bericht: U. Gottschalk
TSG Sandershausen 4. - GSV 4. 9:1

Im Sinne einer kontinierlichen Nachserienleistung wurde auch dieses Spiel verloren. Matthias Engel gelang der "Ehrentreffer", wobei er die No. 2, Schneider, im 3. Satz mit 21:19 niederhalten konnte. Matthias ist ohnehin die Überraschung der Rückrunde. Er eilt von Sieg zu Sieg und hat sich bei der Aufstellung im Dezember noch so vehement gewehrt, als No. 1 zu spielen. Er wird sich doch nicht unterschätzt haben? Bei der Leistung wird er auch bei den anderen Spitzenteams wie Grün-Weiß und Landwehrhagen keine Probleme haben.

Es gab noch zwei weitere Drei-Satz-Spiele, aber mit 4:19 Sätzen zeigt es doch unsere Schwächen auf. Helmut Wagner als Ersatz für Volker Hansen hat sich gut geschlagen. An ihm lags nicht.

Spielende 21 Uhr 30, so kamen wir verhältnismäßig früh nach Hause.

Montag, 07.02.94 Bericht: Volker Hansen
GSV 4. - OSC Vellmar 5. 9:7

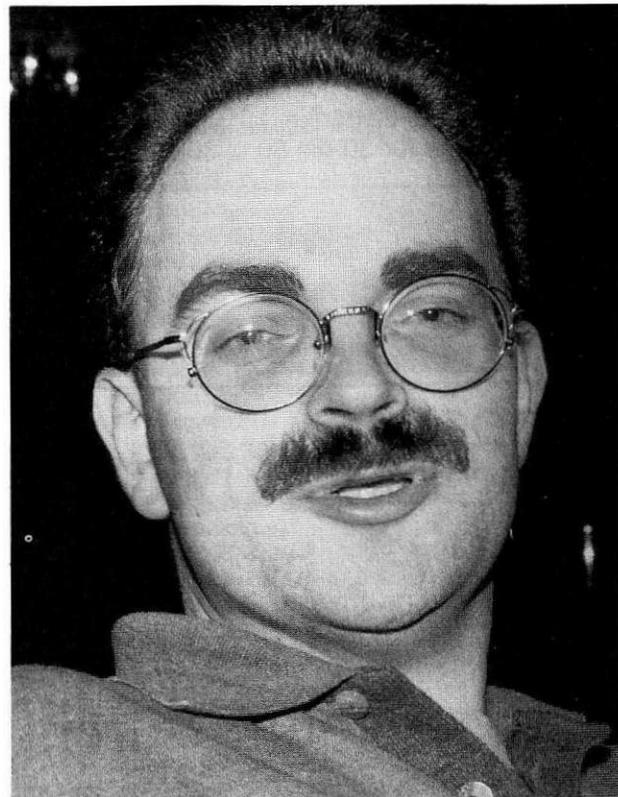
Endlich der erste Sieg in der Rückrunde! Haben wir in der Vorrunde noch klar mit 9:5 gewonnen, wurde es diesmal sehr knapp. Hervorragend spielte, wie auch schon in den ersten Spielen der Rückrunde, unsere Nr. 1, Matthias Engel. Matthias gewann mit Norbert zwei Doppel und auch seine beiden Einzel.

Bei uns fehlte in diesem Spiel Reinhard Weber. Für ihn spielte Baldur Stepputtis.

Die übrigen Punkte holten Hansen/Gottschalk, Norbert, Volker 2 und Ulrich.

1. Kreisklasse Herren, Gruppe 1

1 Landwehrhagen	15	127:58	26:4
2 GW Kassel	16	135:57	26:6
3 Sandershshn. IV	15	127:59	24:6
4 FT N'zwehren III	15	115:86	21:9
5 N'Vellmar III	15	104:93	18:12
6 O'kaufungen II	13	95:90	14:12
7 E. Baunatal IV	16	95:118	13:19
8 Wattenbach	14	80:98	11:17
9 Heiligenrode IV	14	77:105	10:18
10 Vollmarshsn. IV	14	73:118	7:21
11 OSC Vellmar V	14	46:122	3:25
12 Nordshausen	15	62:132	3:27



Auch ohne Training gut drauf:
Matthias Engel

4. Herren/Fortsetzung

Montag, 21.02.94 Bericht: U. Gottschalk
GSV 4. - HSC Landwehrhagen 1. 4:9

Das sensationelle Vorrundenergebnis (9:7 Sieg) konnte nicht wiederholt werden. Matthias Engel fiel durch Krankheit aus, dadurch mußten wieder alle aufrücken. Günther Schröder als Ersatz konnte nicht punkten.

Überraschend stark Reinhard Weber mit 2:0 Siegen und Matthias Schade mit Sieg im 3. Paarkreuz. Volker hat vorne toll gekämpft und Beifall auf offener Szene erhalten, mußte sich aber gegen Barthel im 2. Satz 23:25 geschlagen geben.

Das Doppel Weber/Buntenbruch war erfolgreich als Doppel 2. Hansen/Gottschalk haben wieder gut harmoniert, wie auch schon gegen OSC Vellmar, hatten aber am Ende nicht das notwendige Stehvermögen.

Freitag, 25.02.94 Bericht: Matthias Engel
TSV Oberkaufungen 2. - GSV 4. 9:5

Wir konnten mal wieder mit voller Kapelle antreten und trafen auf eine Kaufunger Rumpfmannschaft, der die Nr. 1 + 3 fehlte. Wie am Ergebnis ersichtlich, hat uns dieser Vorteil leider nichts zählbares eingebracht.

In den Doppeln gelang nur Engel/Buntenbruch in 3 Sätzen etwas Zählbares für die Endabrechnung, Hansen/Weber und Gottschalk/Schade waren leider ohne Siegchance.

An Brett 1+2 lief es durchschnittlich. Mengel und Nobu konnten jeweils die Nr. 1, Briehle, niederhalten, doch Schmidt hatte einen guten Lauf und erwies sich als unbezwingbar, wobei Mengel die Grippe noch in den Knochen steckte.

In der Mitte war Schallmann für Volker und Reinhard eine Nummer zu groß, doch dafür hielten beide sich an Wolf schadlos.

Der Kick zu einem eventuellen Punktgewinn fehlte dann an Brett 5+6, welches 0:3 abschliessen mußte. Beide gegnerischen Spieler, Baumann und Kiesel, hinterliessen gegen Gottschalk und Schade einen starken Eindruck.

Es hat mal wieder nicht sollen sein. GW und FTN werden wohl zu stark sein, doch Heiligenrode + Vollmarshausen packen wir.

REGELCKE

Der Aufschlag - ein ewiger Streitpunkt

Hand aufs Herz: Wissen Sie genau, wo der Ball getroffen werden muß?

Es ist ein einziger Satz, der Schiedsrichter und Aktive immer wieder vor Schwierigkeiten stellt. Der Punkt 6.5 der Tischtennisregeln A nämlich lautet: „Wenn der Ball geschlagen wird, muß er sich hinter der Grundlinie des Aufschlägers befinden, jedoch nicht weiter zurück als der am weitesten von seiner Grundlinie entfernte Körperteil (außer Arm, Kopf oder Bein) des Aufschlägers.“ In der Praxis heißt das: Der Ball darf nicht hinter dem Rumpf geschlagen werden.

Wo aber ein Spieler den Ball nun trifft, ist so leicht nicht zu erkennen. Erwin Preiß, Schiedsrichter-Obmann des DTTB, sagt: „Wenn der Schiedsrichter auf Netzhöhe sitzt und ist alleine, ist es für ihn schon schwierig. Der Winkel ist sehr ungünstig.“

Deshalb gilt mittlerweile auch bei internationalen Veranstaltungen: Wenn außer dem Schiedsrichter noch zwei Hilfsschiedsrichter eingesetzt sind, sitzen sie in Höhe der Grundlinien.

Die Mehrzahl aller Aktiven wird freilich nie an einem Tisch mit mehr als einem Schiedsrichter spielen, und daraus ergibt sich ein weiteres Problem. Denn unter Punkt 6.6 der Tischtennisregeln A

heißt es: „Es liegt in der Verantwortlichkeit des Spielers, so aufzuschlagen, daß der Schiedsrichter ... sehen kann, ob der Aufschlag in allen Punkten der Aufschlagregel entspricht.“ Der heutzutage wohl am häufigsten eingesetzte Aufschlag, mit der Vorhand aus der eigenen Rückhandseite gespielt, ist bei konsequenter Anwendung dieser Regel also in *einem* Satz erlaubt, – dann nämlich, wenn man dem Schiedsrichter dabei das Gesicht zuwendet –, im *nächsten* Satz, wenn die Aktiven die Seiten gewechselt haben, aber verboten. Denn, so Erwin Preiß: „Im Grunde ist der Spieler verpflichtet, dem Schiedsrichter nicht den Rücken zuzudrehen.“

Daß die praktische Handhabung quer durch alle Klassen ganz anders aussieht, weiß natürlich auch Erwin Preiß. Und so warnt er zwar einerseits davor, hier pauschal ein Auge zuzudrücken („Sehr häufig wird das Fingerspitzengefühl des Schiedsrichters auch zu seinem Nachteil ausgelegt“), doch appelliert er andererseits auch an den Sportsgeist der Aktiven, die als Schiedsrichter agieren: „Fairerweise sollte man, wenn einer den Aufschlag nicht gerade aus der Hand schlägt, zunächst verwarren.“ RN

Wer weiß, wann wem welche Stunde schlägt?

Das Zeitspiel ist den meisten ein Begriff; doch wer ist wirklich regelfest?

Ab 19:19 ist ein Zeitspiel nicht mehr möglich: Diese wesentliche Neuerung, beschlossen im Rahmen der Weltmeisterschaften in Göteborg, sollte sich jeder merken.

Weiterhin gilt indes: Wenn ein Satz bereits fünfzehn Minuten dauert, muß (auch in allen folgenden Sätzen dieses Spiels) nach der Wechselmethode weitergespielt werden. Das heißt: Aufschlagwechsel nach jedem Punkt, der Aufschläger muß mit seinem dreizehnten Schlag den Ballwechsel für sich entscheiden, sonst gewinnt der Rückschläger diesen Punkt. Weiterhin gilt auch: Zu jeder Zeit vor den abgelaufenen fünfzehn Minuten können sich beide Parteien einigen, das Spiel nach der Wechselmethode auszutragen (es sei denn, beide Parteien haben bereits 19 Punkte erzielt).

Wie sollte nun beim Zeitnehmen bis zum Erreichen der Fünfzehn-

Minuten-Schwelle verfahren, was sollte gemessen werden? Theo Sattler, Vorsitzender des Schiedsrichter-Ausschusses des Westdeutschen-Tischtennis-Verbandes und Beisitzer im Schiedsrichter-Ausschuß des Deutschen Tischtennis-Bundes, erklärt: „Angehalten werden muß die Uhr bei allen offiziellen Unterbrechungen wie Verletzungspausen, Stoppballen, Materialbeschädigungen oder wenn der Ball die Box verläßt. Generell zählt zur Spielzeit auch der Gang zum Handtuch, sofern dieser vom Schiedsrichter nicht als Maßnahme eingeschätzt wird, die den Gegner aus dem Rhythmus bringen soll.“

Ob im Finale der Deutschen Meisterschaften zwischen Nicole Struse und Jie Schöpp oder im wöchentlichen Kampf irgendwo in der Kreis- oder Bezirksklasse: Das Zeitspiel ist zwar schon ein alter Hut, aber noch lange nicht passé. RN

5. Herrenmannschaft 2. Kreisklasse

Das war nicht der Monat der Fünften !

Donnerstag, 20.01.94 Bericht: H. Wagner
FT Niederzwehren 4. - GSV 5. 9:3

Trotz guter Besetzung, lediglich Franz Szeltner mußte für G. Eskuche einspringen, hatten wir heute gegen das junge Team des Tabellenzweiten wie in der Vorrunde keine Chance.

Lediglich das Doppel Szeltner/Wagner (3. Satz +18 nach 15:18 Rückstand !) sowie Szeltner und Wagner in den Einzeln erreichten eine Resultatsverbesserung. Pech für Sigggi Fanasch (3. Satz -20) sowie Alex Schramm (-19, -21) verhinderte ein günstigeres Ergebnis. Besonders stark erwies sich die durchweg gut besetzte FTN im vorderen Paarkreuz durch Wenderoth und Wasmuth.

Hervorzuheben der insbesondere kämpferisch vorbildliche Einsatz von F. Szeltner, belohnt durch zwei Siege. Danke, Franz!

Dienstag, 01.02.94, Bericht: H. Wagner
GSV 5. - TSV Ihringshausen 5. 6:9

Nach der 3:9 Vorrundenniederlage ohne Gibhardt und Wagner hofften wir heute in anderer Besetzung auf einen Punktgewinn. H.-W. Becker, danke für deinen Einsatz, spielte für den beruflich verhinderten G. Eskuche. Durch den Ausfall von Jens wurde leider unser Vorrundendoppel Hansen/Hochhuth gesprengt, was dazu führt, daß wir in der Rückrunde nach den Doppeln regelmäßig zurückliegen, so auch diesmal. Lediglich Aushilfsdoppel Becker/Wagner konnte gegen Sauer/Biallaß punkten, Gibhardt/Schramm verloren unglücklich -19, -18, während Fanasch/Hochhuth bisher noch nicht zufriedenstellend harmonieren.

Stark heute das vordere Paarkreuz mit drei Siegen von Manni gegen Hellwig und Heimrich sowie Sigggi gegen Heimrich. Alex punktete hinten gegen Biallaß (3. +18) sowie sicher gegen Scheele.

H.W. hatte leider nicht seinen glücklichsten Tag und mußte auch sein zweites Spiel gegen Biallaß nach guten Ballwechsellern im 3. Satz abgeben.

Entscheidend war heute jedoch der Verlust sämtlicher Spiele im mittleren Paarkreuz. Nach meiner Niederlage gegen den unangenehmen Oldtimer Sauer (3. -17) hatte ich anschließend ebenso gegen Becker das Nachsehen wie vorher Stefan, der wiederum nach hoher Führung im 3. Satz sein Spiel gegen Sauer nicht durchbrachte und -19 verlor.

Insgesamt eine vermeidbare Niederlage. Erfreulicher der anschließende gemeinsame Schoppen von Teilen unserer Mannschaft mit dem vollständigen Team aus Ihringshausen.

Dienstag, 15.02.94 Bericht: H. Wagner
GSV 5. - FSV Bergshausen 3. 7:9

Nach dem krankheitsbedingten Ausfall von Manni war klar, daß der sichere Vorrundensieg so nicht zu wiederholen war. Für Manni und Urlauber Gerhard halfen Peter Hempel und Thomas Fischer aus, die Sechste hatte selbst ein Spiel.

Wie gehabt lagen wir nach den Doppeln 1:2 zurück, lediglich Hempel/Fischer punkteten! Sigggi siegte gegen Heimburger, die nächsten drei Einzel gingen teilweise glücklich (Wagner -19 im 3.) durchweg an die Gäste. Zwischenstand 2:5. Sollten wir klar verlieren? Bergshausen hatte bis dahin in der Rückrunde noch keinen Punktgewinn erzielt und spielte ebenfalls mit Ersatz.

weiter nächste Seite

2. Kreisklasse Herren, Gruppe 2

1 Wellerode II	12	107:36	23:1
2 FT N'zwehren IV	12	101:54	22:2
3 Ihringshausen IV	14	101:88	16:12
4 E. Baunatal V	14	92:75	15:13
5 TTC Kassel III	14	98:84	15:13
6 Guntershausen II	12	85:70	13:11
7 Bergshausen III	11	80:65	12:10
8 St. Ottilien	12	68:87	10:14
9 OSC Vellmar VII	14	73:109	9:19
10 Wolfsanger II	12	65:99	5:19
11 Wattenbach II	13	15:117	0:26

5. Herrenmannschaft 2. Kreisklasse

Den anschliessenden Erfolgen von Hempel, Wagner, Hochhuth, Schramm (3. Satz +20 nach 11:18 Rückstand !) und Fischer standen äußerst unglückliche Niederlagen von Thomas und Peter (jeweils 3. Satz -20 gegen Netz und Kante) gegenüber.

So mußte beim Stand von 7:8 das Schlußdoppel zwischen Fanasch/Wagner und Günther/Heimburger ausgespielt werden. Nach teilweise schönen Ballwechseln erreichten wir im 3. Satz die 20:19 Führung. Meinen folgenden Matchball sahen die Gäste und wir schon entscheidend auf der Platte - er ging aber leider um Haaresbreite dran vorbei. Endstand: -20 ! 7:9 ! So entsprach auch dieses Doppel dem Verlauf des gesamten Abends.

POKAL

Sonntag, 23.01.94 Bericht: M. Gibhardt
TSG Wellerode 2. - GSV 5. 5:1

Ausgerechnet an einem Sonntagmorgen mußten wir im Pokal gegen den bisher noch ungeschlagenen Tabellenführer aus Wellerode antreten. Da uns noch die 0:9 Heimspielniederlage in schmerzlicher Erinnerung war, spielten wir dieses mal in unserer stärksten Besetzung Sigggi Fanasch, Manni Gibhardt und Helmut Wagner.

Leider waren wir an diesem Morgen trotzdem chancenlos; lediglich ich konnte in zwei Sätzen gegen Oberreiter den Ehrenpunkt für uns holen. Sigggi und Helmut gingen leider leer aus. Wellerode wird unsere Klasse bei den Kreispokalendspielen, die ebenfalls in Wellerode ausgetragen werden, würdig vertreten.

Fazit: Das Spiel war schon gelaufen bevor wir überhaupt richtig wach waren!!

„Dein Arzt ist aber sehr großzügig, daß er dir fünf Viertel Wein pro Tag erlaubt?!“

„Quatsch, wer spricht denn von einem Arzt – ich bin bei fünf Ärzten in Behandlung!“

Kantersieg gegen Wattenbach

Dienstag, 25.01.94 Bericht: S. Hochhuth
GSV 5. - TSG Wattenbach 2. 9:1

Zum ersten Mal in diesem Jahr konnten wir mit der fast kompletten Mannschaft antreten. Nur Jens Hansen, der sich in den Weihnachtsferien lieber auf die Piste als an die TT-Platte gewagt hatte, leidet immer noch an den Folgen seiner Begegnung mit einer Eisplatte. Dafür war unser "Master" Gerhard E. dabei, der heute seine 94-er Premiere gab, da er aufgrund seiner ungünstigen Schichten in dieser Halbserie nur 3x spielen kann.

Zum Spiel: Da wir bereits in Wattenbach 9:0 gewonnen hatten, hofften wir auch dieses Mal auf 2:0 Punkte. Wie im Vorrundenspiel führten wir nach den drei Doppeln bereits mit 3:0, wobei Helmut W. und Gerhard E. ihren Gegnern beim 21:5 und 21:11-Erfolg keine Chance liessen.

Spannend verliefen die ersten Einzel, die aber alle in drei Sätzen für uns entschieden wurden. Nur Manni versagte seine Schlaghand, die innerhalb der letzten sieben Tage bei vier Spielen zum Einsatz kam, so daß er sein Spiel abgeben mußte. Im hinteren Paarkreuz gingen die Spiele klar an Alex S. und mich.

Wie eilig es Manni G. und Sigggi F. hatten, ihren Schoppen zu trinken, zeigten sie in den letzten beiden Einzeln, die sie schnell und souverän gewannen. Schließlich konnten wir einen nie gefährdeten 9:1 Sieg über Wattenbach bei mehr oder weniger Schoppen feiern.

Die Punkte holten: Alle im Doppel, alle im Einzel und Sigggi Fanasch gleich 2x.

Ach, ich bin so müd, ach, ich bin so matt, ich kann's nicht begreifen: ich schaff' doch bei der Stadt!

6. Herrenmannschaft 3. Kreisklasse

Siege in Serie

Montag, 31.01.94 Bericht: Paul Wagner
HSC Landwehrhagen 3. - GSV 6. 2:9

Es geht aufwärts!

Ohne Heinrich Lange und Klaus Trott konnten die Oldies Landwehrhagen 3 mit 9:2 besiegen. Es war ein schwacher Gegner. Wir hatten keine Probleme. Thomas Fischer danken wir für seinen Einsatz.

Unsere Punkte erspielten:

Schröder/Wagner, Rummer/Köhler, Szeltner/Fischer, K. Rummer, G. Schröder 2x, P. Wagner, F. Szeltner und H. Köhler. K. Rummer und T. Fischer gaben je ein Spiel ab.

Freitag, 04.02.94 Bericht: G. Schröder
GSV 6. - TSG Eschenstruth 4. 9:3

Ohne unseren Stammspieler K. Rummer fuhren wir mit gutem Gefühl nach Eschenstruth. Frühzeitig angekommen konnten wir uns richtig aufheizen, was bei P. Wagner und G. Schröder im ersten Doppel leider nichts brachte, wir verloren 0:2. Anders dagegen Lange/Trott und Szeltner/Köhler, die ihre Doppel jeweils gewannen.

Im Einzel mußten lediglich G. Schröder und F. Szeltner je einmal die Segel streichen, alle anderen punkteten.

Neben H. Lange haben wir in K. Trott eine zweite sichere Bank und können die nächsten Spiele ruhig angehen.

Dienstag, 08.02.94

GSV 6. - SV Helsa 2. 9:5

Heute wollte die Oldie-Truppe das unglückliche 7:9 der Vorserie wettmachen. Man hatte das Glück, daß die No. 1+3 von Helsa fehlten.

Nach den Doppeln stand es 1:2. Nur Lange/Rummer siegten sicher 2:0. Dann vorne 2:0 und es stand 3:2. G. Schröder gewann glatt zum 4:2 und P. Wagner verlor trotz sicherer Führung (1:2) zum 4:3. F. Szeltner ohne Chance (0:2) = 4:4. H. Köhler verbessert, 5:4.

Dann kam das vordere Paarkreuz. Lange 2:0/Rummer 2:0 und es stand 7:4. Nachdem Schröder glatt verlor und P. Wagner sicher gewann zum 8:5 stand der Sieg vor Augen. H. Köhler's Sieg zählte nicht mehr, denn F. Szeltner behielt endlich mal die Nerven für ein entscheidendes Spiel und siegte sicher 2:0 zum Endstand von 9:5.

Jetzt haben wir bei 19:11 alle Chancen, hinter den zwei Top-Mannschaften Ahnatal und Oberzwehren den dritten Platz zu erreichen.

3. Kreiskl. Gruppe 2 (1993/1994)

1	SYW Ahnatal 3	133: 45	28: 2
2	TSV Oberzwehren 1	109: 46	23: 3
3	Tu. Niederkaufungen 2	110: 55	22: 6
4	TuS. Rengershausen 4	108: 64	19: 9
5	GSV Eintr. Baunatal 6	106: 83	19: 11
6	BSG Kassel 1	101: 79	16: 12
7	TSV Heiligenrode 6	64: 105	9: 19
8	SV Helsa 2	85: 114	9: 21
9	TSG Eschenstruth 4	65: 110	7: 21
10	FSK Vollmarshausen 6	50: 105	4: 22
11	HSC Landwehrhagen 3	10: 135	0: 30



So strahlen nur Sieger: Günther Schröder

6. Herrenmannschaft/Fortsetzung

TSV Heiligenrode 6. - GSV 6. ?:9
Bericht: ?

Die sechste Herrenmannschaft konnte auch in diesem Spiel an die in den letzten Begegnungen gezeigte Leistung anknüpfen und beherrschte den Gegner eindeutig.

Auch hier punkteten erneut alle drei Doppel.

Die weiteren Punkte erzielten: Lange 2, Rummer 2, Schröder 1, Szeltner 1.

PS:

Diesen Bericht fand ich kurz vor Redaktionsschluß in meinem Briefkasten. Das die Sechste dieses Match gewonnen hatte, ist aus dem Inhalt des Berichts zu ersehen. Was leider ein Rätsel für mich blieb ist die Höhe des Sieges und der Urheber des wunderschön mit Computer ausgerückten Berichtes.

Dienstag, 22.02.94 Bericht: Heinz Köhler
GSV 6. - FSK Vollmarshausen 6. 9:6

Gegen Vollmarshausen 6 erreichten wir ohne Franz und Günther ein 9:6. Die Ersatzspieler Thomas Fischer und Konrad Holzhausen steuerten mit je einem Sieg ihr Scherflein dazu bei.

Die übrigen Punkte fuhren Lange/Rummer, Köhler/Fischer im Doppel, sowie Lange 2, Wagner 2 und Köhler 1 im Einzel ein.

Der Abteilungsleiter ist beim Skifahren verunglückt, und der Chef besucht ihn im Krankenhaus. „Sie brauchen sich keine Sorgen zu machen“, tröstet er den Patienten, „Ihre Kollegen sind alle bereit, Ihre Arbeiten mit zu erledigen.“ „Das ist aber sehr kameradschaftlich von ihnen“, freut sich der Verunglückte. „Das Problem ist nur“, meint der Chef, „daß wir noch nicht herausgefunden haben, was Sie eigentlich bisher gemacht haben!“

INGE HEINZE

Wäsche und Mode

Ihrer Haut und der Umwelt zuliebe.



Naturrein – Handgepflückte Baumwolle. *Naturbelassen* – Ohne chemische Zusätze. *Naturgerecht* – Biologisch abbaubar. *Naturfreundlich* – Hautverträgliche Eigenschaften. *Naturverpflichtet* – Sie unterstützen eine naturnahe, umweltgerechte Produktion.

Wäsche aus Natural Cotton für Damen und Herren erhalten Sie als Hemd, als Slip, als Boxer-Shorts, als T-Shirt.

34225 BAUNATAL • MARKTPLATZ 12
TEL. 05 61 / 49 30 97

Kennen Sie den?

„Der neue Doktor ist ja sehr nett und wohl auch tüchtig, bloß schade, daß er nicht zu Ende studiert hat, er ist ja bloß Kinderarzt geworden.“

1. Jugendmannschaft 1. Kreisklasse

Das Team wurde toll ergänzt

TSV Ihringshausen 2. - GSV 1. 0:6
Bericht: Gabi Fuchs (aus BN)

In guter Form startete das GSV-Team in die Rückserie. Besonders erfreulich der Einstand von Kaleem Ahmad und Saheb Khan, die bei ihrem ersten offiziellen Auftritt zu erfreulichen Siegen kamen. Beide stießen über die TT-AG der Theodor-Heuss-Schule zur Eintracht.

Punkte: Cammann/Draizi, Ahmad/Khan, Karim Draizi, Marc Cammann, Kaleem Ahmad und Saheb Khan jeweils 1x.

GSV 1. - TSV Heckershausen 1. 4:6
Bericht: Gabi Fuchs (aus BN)

Mit dem Gast stellte sich der Tabellenführer in Großenritte vor. Somit rechnete man sich keine großen Chancen aus. Doch es kam ganz anders. Beide Doppel konnten gewonnen werden, und so führte man überraschend mit 2:0. Weitere Siege von Cammann und Ahmad brachten den Gast an den Rand einer Niederlage, doch es sollte nicht sein, man verlor unglücklich mit 4:6.

Punkte: Cammann/Draizi, M. Cammann und K. Ahmad jeweils 1x.



GSV 1. - TSV Oberkaufungen 1. 5:5
Bericht: Hans-Kurt Talmon

Im Spiel gegen Oberkaufungen 1., den Tabellenzweiten (punktgleich mit Heckershausen, mit nur einem Minuspunkt belastet), mußten wir auf die Nr. 1, Karim Draizi verzichten. Trotzdem konnten wir mit dem 5:5 Unentschieden ein tolles Ergebnis erspielen.

Nach den Doppeln 1:1. Cammann/B. Fuchs 2:0 und Ahmad/Khan 0:2. Dieses Remis wurde bis zum Schluß beibehalten.

Überragend spielte Marc an Brett 1 mit zwei jeweils klaren 2:0 Erfolgen, während Bastian 0:2 und 1:2 unterlag. Vor allem im zweiten Spiel hatte er nach klar gewonnenem ersten Satz das Spiel in der Hand, verlor aber den zweiten mit 19:21 und war dann von der Rolle.

Hinten konnten Kaleem und Saheb jeweils einen Punkt beisteuern. Bravo Jungs. Mit dem 5:5 sind wir vollauf zufrieden, aber etwas trauerte man doch dem "verlorenem Punkt" von Bastian nach.

05.02.	August Weber	6
12.02.	Willi Löbel	35
19.02.	Albu	4
26.02.	Horst Edeling	30

1. Schülermannschaft 1. Kreisklasse

Sonntag, 06.02.94, Berichte: H.-K. Talmon
GSV 1. - OSC Vellmar 3. 1:6

Gegen den heutigen Gegner, den OSC Vellmar 3. als Tabellenzweiter, gab es für unsere Jungs beim 1:6 nichts zu holen.

Nachdem in den Eingangsdoppeln jeweils der 1. Satz mit 22:24 verloren wurde, war man nervlich fertig und konnte diese Unsicherheit über das ganze Spiel nicht mehr ablegen.

Lediglich Patrick Bloch konnte durch einen hart erkämpften 2:1 Sieg den Ehrenpunkt retten. Christian Szeltner steuerte noch einen Satzgewinn dazu. Alles in allem aber ein schwaches Spiel der Mannschaft.

11.02.94 TSV Ihringshaus. 2 - GSV 1. 6:2

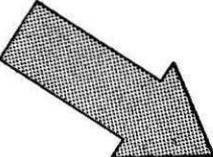
13.02.94 GSV 1. - Tuspo Waldau 1. 0:6

An diesem Wochenende mußten unsere Schüler gleich zweimal antreten und kassierten auch zwei Niederlagen.

Am Freitag bei Ihringshausen 2. 2:6 und noch gegen Waldau.

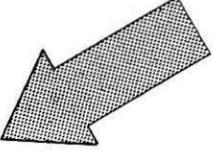
Während in Ihringshausen einige Spiele knapp gegen uns ausgingen, hatte man beim 0:6 gegen Waldau trotz guter Ballwechsel keine Chance. Lediglich im Doppel konnte man durch Bloch/Jakob einen Satz für sich entscheiden.

Die Punkte in Ihringshausen holten das Doppel Bloch/Jakob sowie im Einzel Christian Szeltner.



Bitte vormerken !!!

Fahrrad-Tour der Großenritter Tischtennisabteilung



Für?	Mitglieder + Freunde der Abteilung
Wann?	05. Juni 1994
Route?	Großenritte - Büchenwerra - Großenritte (2 x Rast)
Von?	Morgens - Nachmittags
Abschluß?	Auf der Langenbergkampfbahn mit Grillen, Spiel und Spaß
Organisator?	Yvonne Eskuche und Thomas Fischer

Das Letzte

ICH BIN ALS
SAU GEBOREN, ALS SAU
GROSSGEWORDEN... WARUM
SOLL ICH NICHT AUCH FAHREN
WIE 'NE SAU ?



**Jugendbetreuer T. kurz
nach dem Start zum
Auswärtsspiel in H.**